

ATTRAKTIVER RADVERKEHR

EINFÜHRUNG
UND ZIELE



Abbildung 1: Beschilderung von Fahrradwegen in Kassel. (eigene Aufnahme ZRK)

UM WAS
GEHT ES?

BESONDERE
HINWEISE

RECHTLICHE
GRUNDLAGEN

PRAXIS-
BEISPIELE

QUELLEN &
WEITERFÜHRENDE
LITERATUR



Ziele



Steigerung der Lebensqualität



Verbesserung des Mikroklimas und der Luftqualität



Mobilitätsbarrieren abbauen und Verkehrswende ermöglichen



Um was geht es?

Das Fahrrad bietet als Fortbewegungsmittel **viele Vorteile**. Grundsätzlich verbessert Radfahren die eigene körperliche und mentale Fitness. Das Fahrrad eröffnet Menschen fast jeden Alters und aller sozialen Gruppen eine individuelle und kostengünstige Art der Fortbewegung. Es verbraucht keine fossilen Energien, erzeugt keine schädlichen Abgase oder Feinstaub und dient damit dem Klimaschutz. Radfahrende brauchen außerdem sowohl auf der Straße als auch beim Parken wenig Platz. Sie entlasten den Verkehrs- und Parkraum in Kommunen, beleben das Stadt- oder Ortsbild und tragen zu attraktiven Quartierszentren bei.

EINFÜHRUNG
UND ZIELE

UM WAS
GEHT ES?

BESONDERE
HINWEISE

RECHTLICHE
GRUNDLAGEN

PRAXIS-
BEISPIELE

QUELLEN &
WEITERFÜHRENDE
LITERATUR



Besondere Hinweise

Gerade in neuen Stadtquartieren bestehen durch die Bereitstellung alternativer Mobilitätsangebote und den Aufbau einer durchgängigen Fahrradinfrastruktur gute Chancen, einen wichtigen Beitrag zur Lösung der mit der Motorisierung einhergehenden Verkehrs- und Umweltprobleme und der Reduzierung von CO₂-Emissionen zu leisten. Bei Planungen, die die Mobilitätsinfrastruktur betreffen, ist das Ziel der **Förderung des Radverkehrs** konsequent zu berücksichtigen.

§ Rechtliche Grundlagen

§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und 21 BauGB (Inhalte des Bebauungsplans)

Im Bebauungsplan können aus städtebaulichen Gründen festgesetzt werden:

11. die Verkehrsflächen sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung, wie Fußgängerbereiche, Flächen für das Parken von Fahrzeugen, Flächen für das Abstellen von Fahrrädern sowie den Anschluss anderer Flächen an die Verkehrsflächen; die Flächen können auch als öffentliche oder private Flächen festgesetzt werden;

21. die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastenden Flächen;

EINFÜHRUNG
UND ZIELE

UM WAS
GEHT ES?

BESONDERE
HINWEISE

RECHTLICHE
GRUNDLAGEN

PRAXIS-
BEISPIELE

QUELLEN &
WEITERFÜHRENDE
LITERATUR



Praxisbeispiele

Baunatal – fahrradfreundliche Stadt

Im Rahmen des aktuellen Fahrradklimatests des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) ist Baunatal zum zweiten Mal 2021 bundesweit als fahrradfreundlichste Stadt in der Kategorie 20.000 bis 50.000 Einwohner:innen ausgezeichnet worden. Im Rahmen der Abstimmung wird die Fahrradfreundlichkeit der Städte und Gemeinden bewertet. Baunatal legt seit vielen Jahren einen Fokus auf den konsequenten Ausbau des Radwegenetzes, wobei der Schwerpunkt bei allen Planungen auf den Themen Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit und überörtliche Vernetzung liegt.



Abbildung 2: Radtour in Baunatal. (eigene Aufnahme ZRK)

Literatur zum Weiterlesen:

Stadt Baunatal: Baunatal ist wieder die fahrradfreundlichste Stadt in ganz Deutschland! Im Internet: <https://www.baunatal.de/de/aktuelles/meldungen/2021-03-22-Fahrradfreundlichste-Stadt.php> (Stand: 23.03.2021)

EINFÜHRUNG
UND ZIELE

UM WAS
GEHT ES?

BESONDERE
HINWEISE

RECHTLICHE
GRUNDLAGEN

PRAXIS-
BEISPIELE

QUELLEN &
WEITERFÜHRENDE
LITERATUR

München - DomagkPark

Das Quartier im Stadtteil Schwabing zeichnet sich durch eine fahrradfreundliche Durchwegung und eine gute Verfügbarkeit und Kombinationsmöglichkeit verschiedener Verkehrsmittel an drei im Quartier verteilten Mobilitätsstationen aus.



Abbildung 3: Parkanlage im fahrradfreundlichen Stadtviertel DomagkPark. (Lumor2020)

Literatur zum Weiterlesen:

DomagkPark eV: Karte der Mobilitätsangebote im DomagkPark. Im Internet: <https://www.domagkpark.de/karte-mobilitaet.html>

EINFÜHRUNG
UND ZIELE

UM WAS
GEHT ES?

BESONDERE
HINWEISE

RECHTLICHE
GRUNDLAGEN

PRAXIS-
BEISPIELE

QUELLEN &
WEITERFÜHRENDE
LITERATUR



Abbildungen, Quellen und weiterführende Literatur

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Fahrradland Deutschland 2030. Nationaler Radverkehrsplan 3.0. Berlin 2021. Im Internet: <https://www.bmvi.de/nrvp-dokument.html>

Forum Verlag Herkert GmbH (Hrsg.): Zukunftsfähige Mobilitätskonzepte – Planung und Best-Practice-Beispiele. In: Quartier – Fachmagazin für urbanen Wohnungsbau. Ausgabe 2.2019. Merching 2019. Im Internet: <https://www.magazin-quartier.de/portfolio/ausgabe-2-2019mobilitaetskonzepte/>

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (Hrsg.): Radnetz Hessen - Qualitätsstandards und Musterlösungen. Wiesbaden 2019

Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein (Hrsg.): RAD.SH - Wir teilen Erfahrungen. 2018

Lumor2020, Im Internet: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/4f/Parkanlage_Domagkpark.jpg/2560px-Parkanlage_Domagkpark.jpg (CC BY-SA 4.0)

Redaktion: Geschäftsstelle des ZRK
Ständeplatz 17, 34117 Kassel

Stand: Juni 2021

EINFÜHRUNG
UND ZIELE

UM WAS
GEHT ES?

BESONDERE
HINWEISE

RECHTLICHE
GRUNDLAGEN

PRAXIS-
BEISPIELE

QUELLEN &
WEITERFÜHRENDE
LITERATUR